

Finanzservices in verteilten Umgebungen groupware-basierter Informationsmanagementsysteme - Konzept eines prozessorientierten Bonitätsmanagement-Systems

Ausgangsmodelle, Basissysteme, Prototyping, Designelemente und
Praxiserfahrungen mit innovativen Groupware-Systemen

Abstractum

vorgelegt von

Dipl.-Wirt. Ing. Paul-Gerhard Haase

Paderborn, Februar 2000

1 **Abstractum**

- 2 ➤ Die bisherige IT-Systemlandschaft im Finanzservice ist einerseits geprägt durch
3 daten- und transaktionsorientierte Modelle, andererseits durch groupware-basierte,
4 informationsorientierte Anwendungsarchitekturen. Zwischen diesen beiden
5 Systemwelten existieren auf technologischer Ebene eine Vielzahl von Schnittstellen-
6 Lösungen, die jedoch die fachliche und inhaltliche Integration von heterogenen
7 Anwendungssystemen in einer Groupware-Plattform vernachlässigen.
- 8 ➤ Diese bestehende Lücke wird geschlossen durch das vorgestellte Business Data
9 Interlink System (BDIS), in dem –unabhängig von mannigfaltigen Datenmodellen
10 plattform-externer Anwendungssysteme- Massendaten zu Informationen aufbereitet
11 und unter Einsatz des Meta-Modells der Message-Objekte im Hinblick auf Orts- und
12 Zeitgebundenheit hochgradig flexibel abgelegt werden.
- 13 ➤ Eine solche Kontextneutralität des BDIS und die daraus resultierende Einbindungs-
14 und Verarbeitungsmöglichkeit nahezu beliebig strukturierter Datenbestände wird
15 durch ein hochgradig simplifiziertes, zwischen der reinen Semantik und den
16 Dateninhalten differenzierendes Informationsmodell erreicht.
- 17 ➤ Das Bonitätsmanagement als Schlüsseldisziplin im Risikomanagement von
18 Finanzdienstleistungsunternehmen wird mit den vorhandenen IT-Anwendungs-
19 lösungen nur in Teilsegmenten unterstützt. Dabei müssen nicht selten umfangreiche
20 fachliche Anforderungen in ihrer Umsetzung den einschränkenden Funktionen
21 technologisch geprägter DV-Systeme weichen.
- 22 ➤ Daraus resultiert der Bedarf an ganzheitlichen, die reale, semi-strukturierte
23 Informations- und Prozessstruktur berücksichtigenden Konzepten zum
24 Bonitätsmanagement, die insbesondere auf team- und prozessorientierten Ansätzen
25 basieren.
- 26 ➤ Das BONITAS-System als synergetisch verflochtener Anwendungsverbund inno-
27 vativer Groupware-Anwendungen deckt diesen Bedarf, indem es bonitätsrelevante
28 Informationen prozessgesteuert sammelt, aufbereitet und den einzelnen
29 Entscheidungsträgern gemäß deren individuellem Wissensbedürfnis
30 entscheidungsunterstützend zur Verfügung stellt.